

Geld für gute Gründer-Idee

Universität zeichnet junge Biotechnologie-Unternehmer und Professor aus

MÜNSTER. Für eine besonders vielversprechende Unternehmensgründung aus der Hochschule hinaus hat die Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU) den Sybille-Hahne-Gründerpreis in Höhe von insgesamt 32 000 Euro verliehen. Der Preis ging an das Gründer-team des münsterischen Biotechnologie-Start-ups „Evorion Biotechnologies“ – Hans Kleine-Brüggeney, Robert Weingarten und Dr. Sebastian Bühren – sowie an Prof. Dr. Bruno Moerschbacher vom Institut für Biologie und Biotechnologie der Pflanzen der WWU.

Die drei Unternehmens-



Preisverleihung mit (v.l.) Rektor Prof. Johannes Wessels, Prof. Bruno Moerschbacher, Gründer Hans Kleine-Brüggeney, Robert Weingarten und Dr. Sebastian Bühren sowie den Stiftungsvertretern Thomas Dinklage und Hartmut Salle Foto: WWU

gründer entwickelten neuartige automatisierte Zellkultur-Systeme zur Analyse seltener Zellen. Für dieses Projekt erhielten die ehema-

ligen WWU-Studenten 20 000 Euro Preisgeld. Pflanzen-Biotechnologe Bruno Moerschbacher unterstützte die Geschäftsidee - er erhielt

ein Preisgeld über 12 000 Euro, berichtet die Universität.

Für die beste Gründungs-idee des unternehmerischen Nachwuchses gab es zusätzlich einen Nachwuchs-Gründerpreis in Höhe von 1500 Euro. Über dessen Vergabe stimmte das Publikum per Applaus ab. Die Gäste kürten das Projekt „eduSense“ aus dem Institut für Geoinformatik (ifgi). Das Projektteam von Dr. Thomas Bartoschek, Jan Wirwahn, Umut Tas und David Fehrenbach entwickelt Konzepte zur Digitalisierung der Schulen inklusive begleitender Lehr- und Lernmaterialien.